

Nr. 1

Sommersemester 2013

*UStA

Magazin

Der letzte UStA



Hallo, wir sind die Neuen. Die neuen UStA-Referentinnen und -Referenten. Wir sind im Mai mit Elan in die Amtszeit gestartet und stellen uns nun mit unserem ersten UMag vor. Vielleicht ist es auch eines der letzten UMag. Denn aus UMag könnte AMag werden, wenn im Laufe des Sommers der AStA die Geschäfte des UStAs übernimmt. Den Kalend*UStA ereilt der Namenswechsel schon mit der nächsten Ausgabe. Eure Termine, Verabredungen, Dates und Klausuren könnt ihr in Zukunft im Kalend*AStA notieren. Ihr merkt, die Einführung der Verfassten Studierendenschaft nimmt seit der erfolgreichen Urabstimmung im Januar immer konkretere Formen an. Vom 10. bis 14. Juni bitten wir euch wieder an die Wahlurnen – zur ersten Wahl der verfassten Gremien. Die Konstituierung des ersten AStA rückt damit wieder ein Stückchen näher.

Bis dahin sind für euch da. Ihr könnt euch mit Fragen aller Art an uns wenden. Wenn wir selber keine Antworten wissen, wissen wir meistens wo wir fragen können. Meistens findet ihr uns im UStA-Büro in der Mensa. Wenn nicht, sitzen wir wahrscheinlich im Forum – unserem Garten – und genießen den Sommer. Vereinzelt könnt ihr uns auch in Vorlesungen, Übungen und Tutorien treffen.

Dabei chillen wir keineswegs den ganzen Tag in der Sonne. Vor uns liegen viele Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Beispielsweise beteiligen wir uns an den Gesprächen zu

einem landesweiten Studiticket, rocken das Unisommerfest mit und für euch, kämpfen gegen die allgegenwärtige Karlsruher Wohnungsnot, fördern die Demokratie am KIT und unterstützen Fachschaften und Hochschulgruppen. Es gibt viel zu tun. Dabei freuen wir uns über eure Unterstützung.

Mit drei Kandidaten hat die letzte Ausländervollversammlung beispielsweise gezeigt, dass Studierende sich engagieren wollen und sich dafür auch wählen lassen. Wir gratulieren Steinick Parulian zur Wahl und begrüßen ihn im Team. Besonders freuen wir uns, dass die nicht gewählten Kandidaten und Kandidatinnen auch ohne Amt im UStA mitarbeiten wollen. Denn auf engagierten Menschen, die Spaß an der Sache haben, basiert unsere Studierendenvertretung.

Wenn ihr auch gerne etwas verändern wollt und euch in die Gestaltung eurer Hochschule und die Lebensumstände der Studierenden einmischen wollt, laden wir euch herzlich ein, mitzumachen.



Newsletter

Du möchtest über die neusten Aktivitäten und Aktionen des UStA auf dem Laufenden sein? Dann kannst du dich in unseren Newsletter eintragen, der an jedem ersten Freitag im Monat erscheint.

Die Themen sind z. B.:

- Allgemeine Neuigkeiten aus der Studierendenschaft
- Termine (Feste, Veranstaltungen, Aktionen)
- Aufrufe zur Mitarbeit (Helfer für die Feste, Jobs im UStA/SSV, Teilnahme an Aktionen)

Anmelden kannst du dich auf unserer Homepage unter www.usta.de/newsletter.



Das U-Modell im Netz



Twitter-Account des UStA: @UStA_Uni_KA
Twitter-Account des StuPa: @StuPa_Uni_KA



Der UStA bei Facebook:
www.usta.de/facebook



Der UStA auf Google+:
www.usta.de/google+



Die News von unserer Homepage als RSS-Feed:
www.usta.de/feed

Inhaltsverzeichnis

Die neuen UStA-Referenten	4
Alles Neu macht der Mai	
Was bisher im Studierendenparlament geschah.....	9
Neuer AusländerInnenreferent gewählt.....	9
Das Tatort-Kneipen Ranking	10
Neuer (Alter) Rasen	11
Lernplatzanzeige 2.0	12
Maßgeschneiderte Seminare für Hochschulgruppe oder Fachschaft?	13
Ein Bericht vom Roundtable für Hochschulgurgruppen und Fachschaften	
Kulturprogramm des AKK	14
Wie finanziere ich mein Studium?.....	15
Fridericana-Cup für Wasserball-Begeisterte	15
XVI. Fridericana-Cup (Internationales Universitäts-Wasserballturnier am KIT)	
30 Jahre Kultur und Kommunikation!	16
Das Studentenzentrum Z10 organisiert eine Festwoche der kulturellen Extraklasse	
Internationaler Waffenhandel	17
UStA Unifest Sommer 2013 – Mach mit!.....	18

Impressum

Das UStA-Magazin ist ein Organ der Unabhängigen Studierendenschaft am Karlsruher Institut für Technologie.

Unaufgefordert eingesandte oder vorbeigebrachte Artikel sind herzlich willkommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder.

Finanziert wird dieses UStA-Magazin durch UStA-Beitragsmarken, erhältlich beim UStA oder eurer Fachschaft.

Herausgeber:	UStA Karlsruher Institut für Technologie	V. i. S. d. P.:	Noah Fleischer
Anschrift:	Adenauerring 7 76131 Karlsruhe	Layout:	Jochen Lutz
Telefon:	0721/608-48460	Druck:	Studierenden Service Verein (SSV)
Web:	www.usta.de	Auflage:	800 Exemplare
E-Mail:	umag@usta.de	Fotos:	UStA, Eike Vogt, Z10

Die neuen UStA-Referenten

Alles Neu macht der Mai

Christian Zimmermann



Mein Name ist Christian Zimmermann und ich studiere im 10. Semester Physik, wobei ich mittlerweile schon im Master-Studium abgekommen bin.

Im April 2013 wurde ich in der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments zu einem der Innenreferent_innen des letzten Unabhängigen Studierendenausschusses (UStA) aller Zeiten gewählt. Meine Hauptaufgaben in der kommenden Amtsperiode werden die Koordination der studentischen Vertreter_innen in den KIT-weiten Gremien (u.a. Senatskommissionen) und Fragen zur Struktur des KITs sein.

Gerade über die Mitarbeit in den KIT-weiten Gremien bieten sich der Studierendenschaft vielfältige Möglichkeiten, den Entwicklungsprozess und die Struktur des KITs im Sinne der Studierenden mitzugestalten, weswegen eine enge Verzahnung zwischen den studentischen Vertreter_innen in diesen Gremien und der restlichen Studierendenschaft unerlässlich ist. Für mich ist vor allem eine bessere Dokumentation der wichtigen und guten Arbeit, die die studentischen Mitglieder in den KIT-weiten Gremien

leisten, essentiell, damit diese Verzahnung gelingen kann. Darüber hinaus sehe ich mich als eine Art Bindeglied zwischen den KIT-weiten Gremien und den Gremien des unabhängigen Modells bzw. den Studierenden. Neben diesen Aufgaben werde ich mich natürlich auch an der Bearbeitung der referatsübergreifenden Aufgaben, wie beispielsweise der Umsetzung der Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft oder der Information der Studierendenschaft durch verschiedene Publikationen (u.a. UMag), beteiligen.

Ich sitze schon seit 2011 als Abgeordneter der grün-alternativen Hochschulgruppe (GAHG, ehemals: Grüne Hochschulgruppe, kurz: GHG) im Studierendenparlament. Dementsprechend engagiere ich mich neben meiner UStA-Tätigkeit auch noch bei der GAHG. In den vergangenen Jahren habe ich die Studierendenschaft bereits in einer Vielzahl von Gremien, u.a. im Senat und der Senatskommission für Studium und Lehre, vertreten. Im Sommersemester 2012 war ich zudem als hinzugezogener Referent Teil des UStAs. Damals war meine Aufgabe die Koordination der Senatskommissionen.

Lisa Merkel

Hallo,

ich bin Lisa und studiere Germanistik und Kulturwissenschaft auf Bachelor im 4. Semester. Ich bin diese Amtsperiode Pressereferentin des UStA, letzte Amtsperiode war ich hinzugezogene Pressereferentin. Ich kümmere mich dabei um die UStA-Magazine (UMags), die, wie dieses Exemplar in deinen Händen, kostenlos für die Studierenden ausliegen und nützliche Informationen aus den Bereichen Hochschulpolitik, Kommunalpolitik und Campusleben enthalten.

Fachschaften und Hochschulgruppen sind ebenso eingeladen wie studen-

tische Kulturmacher (z. B. das Z10 oder das AKK), in den UMags für ihre Veranstaltungen zu werben, sich vorzustellen und ihre Angebote zu erklären. Aber auch Einzelpersonen sind dazu eingeladen, Relevantes in einer Nachricht oder einem Kommentar, im UMag zu veröffentlichen. Wir verleihen euch eine Stimme.



Außerdem kümmere ich mich um den KalendAStA und den Newsletter des UStA. Auch auf der Seite des ‚UStA Uni Karlsruhe‘ auf Facebook werdet ihr in Zukunft den ein oder anderen Artikel von mir finden.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!

Für mehr Infos, Fragen oder Anregungen, schreibt an: presse@usta.de.

Peter Merkert

Mein Name ist Peter Merkert und ich studiere Informatik im 4. Bachelorsemester. Ich freue mich dieses Sommersemester als hinzugezogener Referent des Innenreferats, eure Interessen gegenüber dem House of Competence (HoC) sowie dem Zen-



trum für angewandte Kulturwissenschaften (ZAK) zu vertreten. Auch vice versa werde ich euch über die Ziele von HoC und ZAK informieren um konstruktiv gemeinsam deren Konzepte zu verbessern.

Meine Hauptaufgaben umfassen die Evaluierung des LernLABOR-Systems und ggf. eine Erweiterung der vorhandenen Strukturen, die Einführung eines Motivationskurses für mehr ehrenamtliches Engagement und die Einführung eines Seminars zur Aufklärung über die institutionelle und politische Struktur am KIT, sowie die Interessenvertretung der Studierenden bei der langfristigen Konzeptionierung des HoC und ZAK.

Zurzeit bin ich ebenfalls euer gewählter Vertreter in der Vergabekommission für Qualitätssicherungsmittel am House of Competence. Hier habe ich die Möglichkeiten eure Wünsche in die langfristige Konzeptionierung des HoC einfließen zu lassen.

Timo Buchner

Hallo,

meine Name ist Timo Buchner und ich studiere im vierten Bachelorsemester Wirtschaftsingenieurwesen und bin seit etwa einem Jahr in der Juso-Hochschulgruppe aktiv.

Dieses Semester wurde ich zum Außenreferent im letzten UStA des KIT

gewählt und freue mich nun darauf, diese Aufgabe wahrnehmen zu dürfen. Verantwortlich werde ich hierbei dafür sein, dass der UStA auch in landes- und bundesweiten Gremien vertreten ist. Hierbei ist auf Landesebene die Landes-Asten-Konferenz zu nennen, die sich in dieser Amtsperiode weiter mit der Einführung der Verfassten Studierendenschaft und der Novellierung des Landeshochschulgesetzes beschäftigen wird.

Auf Bundesebene ist der freie Zusammenschluss der studentinnenschaften (fzs) der größte Dachverband, in dem die Studierendenschaft des KIT vertreten ist. Auch diese Arbeit wird dieses Semester fortgeführt und die Weichen für eine mögliche Mitarbeit des kommenden AStAs werden in dieser Amtsperiode gestellt.

Ich hoffe auf eine gute Amtsperiode im allerletzten UStA und freue mich jederzeit über Fragen und Rückmeldungen. Erreichbar bin ich für euch unter aussen@usta.de sowie während meiner Sprechstunden.



Steinick Parulian

Hallo,

Ich bin 19 Jahre alt und komme ursprünglich aus Bogor, Indonesien. Ich bin seit fast zwei Jahren in Deutschland und studiere zurzeit im 2. Semester Wirtschaftsingenieurwesen am

KIT. Mit dem Thema „International“ kenne ich mich schon gut aus. Im Jahr 2009 habe ich zusammen mit 600 anderen Studierenden aus insgesamt sechs Ländern an einem zweiwöchigen Austauschprogramm in Japan teilgenommen, bei dem ich viel gelernt habe, unter anderem wie man mit fremden Kulturen am besten umgehen sollte. Zudem habe ich mich zwei Jahre lang beim „American Field Service“ (AFS), Intercultural Chapter Bogor, Indonesia, engagiert.



Als Ausländerreferent werde ich die ausländischen Studenten betreuen und beraten. Außerdem kümmere ich mich um die UStA-Deutschkurse, die auf das Studium vorbereiten. Falls ihr Fragen zum Studium, zum Visum, zur Wohnungssuche, Versicherung, usw. habt, könnt ihr euch an mich wenden.

Michael Schiffner

Hallo, ich bin Michael, studiere im 4. Semester Physik und bin neuer Öko-referent. Während meiner Amtszeit möchte ich unter anderem ein verbessertes veganes Angebot in der Mensa erreichen, mich für die Stärkung der Rechte von Fußgänger_Innen und Fahrradfahrer_Innen auf dem Campus einsetzen und ein uniweites, einheitliches und einfaches Mülltrennungskonzept für das KIT erarbeiten und umsetzen. Weitere Themengebiete, die ich behandeln werde, sind die Stromversorgung des KIT, wo ich

mich für den Bezug von Ökostrom einsetzen will, und die Verwendung von Recyclingpapier am KIT.

Weiterhin möchte ich mich für eine bessere Vernetzung des Ökoreferats mit Hochschulgruppen, die sich in ökologischen Bereichen engagieren einsetzen.

Dabei bin ich natürlich auch immer auf deine Ideen und Vorschläge angewiesen, was an der Uni verbessert werden sollte. Schreib einfach eine Mail an oeko@usta.de.

Vera Schumacher

Mein Name ist Vera Schumacher, ich bin 21 Jahre alt und studiere im vierten Semester Elektro- und Informationstechnik. Seit ca. einem Jahr bin ich im UStA, der Fachschaft ETEC und dem AKK aktiv. Schon im vergangenen Jahr habe ich mich als hinzugezogene Referentin um Hochschulgruppen gekümmert. Als eine der drei Innenreferentinnen werde ich mich weiter mit diesem und weiteren Themen beschäftigen. Das umfasst in erster Linie die Anmeldung, Rückmeldung und Betreuung von Hochschulgruppen. Außerdem wird im Laufe dieser Amtszeit der Entwurf der Hochschulgruppen-Ordnung für die Verfasste Studierendenschaft fertiggestellt. Weiterhin wird es regelmäßige Treffen der Hochschulgruppen geben.



Bei Fragen oder Ideen zu Hochschulgruppen oder auch sonstigen Themen könnt ihr euch gerne melden!

Bernhard Riester

Hallo,

ich studiere im 6. Semester Elektro- und Informationstechnik. Auch ich bin, wie viele andere hier im UStA, seit meinem ersten Semester im U-Modell aktiv und war seither in der Fachschaft tätig. Da ich dort schon sehr viel gemacht habe, habe ich mich dieses Semester dazu entschlossen mein Engagement von der Fakultätsebene in den UStA zu verlagern. Weil ich zudem seit meinem zweiten Semester beim Unifest aktiv bin, habe



ich mich entschlossen Michael Tänzer bei seiner Arbeit als Kulturreferent zu unterstützen und Erfahrungen zu sammeln, die mir helfen dieses Amt in der nächsten Amtszeit weiterführen zu können.

Semira Fetjah

Hallo,

ich bin Semira, bin 20 Jahre alt und studiere Germanistik im zweiten Semester (B. A). Ich bin Schriftführerin der Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe und Abgeordnete im aktuellen Studierendenparlament (StuPa). Ab die-



sem Semester kümmere ich mich um das Gleichstellungsreferat und werde auch das Queer-Referat betreuen.

Zu meinen Aufgaben gehört die Betreuung von Minderheiten und anderen Menschen, die Diskriminierung und Benachteiligung erfahren haben, insbesondere auf Grund ihres Aussehens, ihrer Nationalität, ihre sexuellen Orientierung oder ihrer körperlichen Verfassung. Außerdem werde ich mich um die Studierenden mit Kind am KIT kümmern, welche ihre Kinder kostengünstig unterbringen wollen.

Bei Interessen und Fragen kommt einfach in meine Sprechstunden oder macht einen Termin aus. Natürlich könnt Ihr auch auf gut Glück in den UStA kommen. Außerdem habt Ihr auch die Möglichkeit Euch über E-Mail von mir beraten zu lassen.

Ich freue mich auf Euch.

Daniel Sobing

Hallo,

ich bin 24 Jahre alt und studiere im 4. Semester Wirtschaftsingenieurwesen.

Ich engagiere mich bereits seit mehr als 5 Jahren politisch bei den Jusos. Erst in Darmstadt, wo ich mein Abitur,

den Zivildienst sowie meine Ausbildung absolvierte und seit Beginn des Studium am KIT mache ich mich in der Juso-Hochschulgruppe Karlsruhe und dem UStA für die Studierendenschaft stark.

Dies setze ich in meinem Amt als Sozialreferent um und kümmere mich um eure sozialen Belange. Wenn Ihr Probleme habt, Hilfe braucht – sei es mit dem Studium oder Privat – setzt Ihr Euch am besten mit mir in Kontakt. Ihr könnt mich während der Sprechzeiten persönlich antreffen oder mich einfach per E-Mail erreichen.



Als Sozialreferat bin ich Ansprechpartner für alle StudentInnen mit Fragen und Problemen zu sozialen Themen. Dabei arbeite ich eng mit der Gleichstellungsbeauftragten zusammen. Wir vertreten eure Interessen im dichten Dschungel der Universitätsverwaltung und arbeiten mit verschiedenen sozialen Einrichtungen zusammen. Dabei versuchen wir, noch mehr Angebote zu schaffen, die denen das Leben erleichtern sollen, die es durch finanzielle Probleme, körperliche Einschränkungen oder Ähnlichem schwer haben. Wenn Ihr Fragen bezüglich der euch zustehenden Sozialleistungen, der Finanzierungs- bzw. Befreiungsmöglichkeiten von Studiengebühren, der Vergabe von Freitischen oder anderen Problemen habt, scheut euch nicht, zu uns

in die Sprechstunde zu kommen, oder schreibt uns einfach eine E-Mail.

Wenn dich das Themengebiet selbst stark interessiert und du Lust und Spaß an ehrenamtlicher Arbeit hast, kannst du dich gerne melden, da das zweite Sozialreferat unbesetzt ist.

Nadja Brachmann

Hallo. Mein Name ist Nadja und ich studiere Maschinenbau auf Diplom. In die Hochschulpolitik kam ich durch mein Engagement im AK Freie Bildung (damals AK Anti 500) indem ich damals den Studiengebührenboykott mitorganisiert habe. Kurz darauf habe ich mich der Alternativen Liste angeschlossen, für die ich auch längere Zeit im Studierendenparlament gesessen habe.

Natürlich habe ich mich auch schon vorher im UStA engagiert, so war ich 2007 Sozialreferentin und von 2008 bis 2011 autonome Frauenreferentin. Jetzt habe ich mich dazu entschlossen nach einem Jahr Pause wieder an die Arbeit zu gehen. Ob sexistische Plakate auf dem Campus, geförderte studentische Start-Up-Unternehmen, die Studenten erklären, dass, wenn Frauen nicht „ordentlich“ Nein sagen, es das Problem der Frauen sei und nicht ihres ..., anzügliche Sprüche, sexuelle Belästigung und für vieles mehr bin ich eure Ansprechpartnerin. Kommt einfach in meiner Sprechstun-



de vorbei, schreibt mir eine E-Mail an frauen@usta.de oder sprecht mich einfach an, wenn ich euch über den Weg laufe.

Anna Neubauer

Hallo,

ich heiße Anna und studiere im 8. Semester Meteorologie.

In den folgenden Wochen und Monaten werde ich kommissarisch die Finanzen des UStA weiter führen.



Seit dem Ende meines ersten Semesters bin ich in der Fachschaft Physik tätig, in der ich schon das eine oder andere organisiert habe. Bei den Unabhängigen Wahlen 2011 war ich Wahlleiter der Physik und in der darauf folgenden O-Phase eine der Hauptorganisatoren. Uniweit habe ich auch schon etwas Erfahrung gesammelt; ich hatte bei den Unabhängigen Wahlen 2012 und auch 2013 den Vorsitz des Wahlausschusses inne.

Falls ihr Fragen habt, könnt ihr mir diese gerne stellen.

Noah Fleischer

Mein Name ist Noah Fleischer, ich bin 25 Jahre alt und studiere Wirtschaftsingenieurwesen im 2. Mastersemester. Dieses Sommersemester vertrete ich als UStA-Vorsitzender eure Interessen. Ich bin 2008 mit der Juso-

Hochschulgruppe Karlsruhe in die Hochschulpolitik eingestiegen und sitze seit 2009 fast durchgehend im Studierendenparlament. Zurzeit bin ich auch Mitglied im Bundesvorstand der Juso-Hochschulgruppen.



Als Vorsitzender der Studierendenschaft koordiniere ich die Arbeit des UStAs und vertrete die Studierendenschaft nach außen. Für Fragen oder ein persönliches Kennenlernen findet ihr mich meistens im UStA-Büro in der Mensa.

Michael Tänzer

Hallo,

als Kulturreferat kümmern wir (Bernhard Riester und ich) uns gemein-



sam um die Förderung der Kultur am Campus. Insbesondere organisieren wir zusammen mit dem Festkomitee das Unifest und unterstützen studentische Kulturgruppen bei ihrer Arbeit.

Besonders liegt uns die Förderung und der Erhalt der studentischen Kultur in ihrer Vielfalt am Herzen. Dafür setzen wir uns auch bei kulturellen Einrichtungen am Campus und in der Stadt ein.

Alexa Schnur

Hallo,

ich heiße Alexa, bin 23 Jahre alt und studiere nun nach meinem Erasmus-Jahr in England im 7. Fachsemester Meteorologie. Bisher war ich vor allem in der Fachschaft Physik als Fachschaftssprecherin, Mit-Organisatorin einer O-Phase und als Mitglied im Fakultätsrat und der Studienkommission aktiv.



Als Innenreferentin wird der Schwerpunkt meiner Arbeit im Kontakt mit den Fachschaften und der Fachschaftenkonferenz (FSK), dem Informationsaustausch untereinander und mit dem UStA, und der Koordination von fachbereichsübergreifenden Aktionen liegen. Da die Wiedereinführung der verfassten Studierendenschaft unmittelbar bevorsteht, ist es mir in dieser Amtszeit besonders

wichtig, die Fachschaften und die FSK bei den Vorbereitungen dafür zu unterstützen.

Natürlich werde ich zusammen mit den anderen Innenreferenten auch alle allgemeinen Bereiche des Referats bearbeiten.

Mit Anregungen, neuen Ideen und Fragen könnt ihr euch gern an mich wenden.

Ramona Haenel

Hallo,

mein Name ist Ramona Haenel und ich studiere Germanistik.



Seit Januar 2012 habe ich die Sozialberatung übernommen. Ich biete euch ein offenes Ohr für eure Fragen und Probleme rund ums Studium. Auch die Bearbeitung der Freitische gehört zu meinen Aufgaben. Kommt doch einfach in meine Sprechstunde und hoffentlich kann ich euch dann helfen.



Was bisher im Studierendenparlament geschah

von Christian Zimmermann

Am 23. April nahm das letzte Studierendenparlament (StuPa) des Unabhängigen Modells am KIT seine Arbeit auf. In dieser so genannten konstituierenden Sitzung ging es vor allem um die Diskussion der Arbeit des vorherigen Unabhängigen Studierendenausschusses (UStA), den Beschluss eines Arbeitsprogramms für den neu zu wählenden UStA und schließlich die Neuwahl von diesem. Der vorherige UStA legte seine Tätigkeitsberichte, mittels derer die Mitglieder des UStA über ihre Arbeit im letzten Jahr informieren, teilweise nur stichwortartig vor. Die Mehrheit der Parlamentarier_innen forderte daraufhin die Mitglieder des UStAs der vergangenen Amtsperiode auf, für die nächste Sitzung ausformulierte Berichte vorzulegen. Es folgte die Diskussion des Arbeitsprogramms des neuen UStAs, welches unter www.usta.de/usta/arbeitsprogramm zu finden ist. Die beiden größten Diskussionspunkte hierbei waren zum einen die Kritik, daß das vorgelegte Programm nur noch wenige konkrete inhaltliche

Positionierungen enthalten würde, und eine Diskussion über die Frage, ob sich der UStA mit der gesamten Politik der Landesregierung auseinandersetzen solle oder nur mit deren Bildungs- bzw. Hochschulpolitik. Die zweite Diskussion resultierte in einem Änderungsantrag, der aber abgelehnt wurde, so daß sich der UStA weiterhin zur gesamten Politik der Landesregierung positionieren wird. Letztlich wurde das Arbeitsprogramm einmütig bei einer Enthaltung angenommen. Nach dem Beschluß des Arbeitsprogramms folgte die Wahl des UStA. Die Vorstellungen der Mitglieder des neuen UStAs sind ebenfalls in dieser Ausgabe des UMags zu finden. Neben den typischen Punkten der konstituierenden Sitzung, beschäftigte sich das StuPa auch noch mit dem Aufruf des Antifaschistischen Aktionsbündnisses Karlsruhe (AAKA) zu einer Gegendemonstration gegen die am 25. Mai in Karlsruhe stattfindende Neonazi-Demonstration. Nach kurzer Diskussion wurde vom StuPa einstimmig beschlossen, daß auch der UStA am KIT den Aufruf zur Gegendemonstration unterstützen wird (siehe www.antifa-buendnis-ka.de/).

In der zweiten Sitzung des StuPa, am 8. Mai, ging es hauptsächlich um die Nachwahl von studentischen Vertreter_innen in einer Vielzahl von KIT-weiten Gremien. So wurde beispielsweise in der Kommission auf KIT-Ebene, die für die Verteilung der Qualitätssicherungsmittel zuständig ist, die Hälfte der studentischen Vertreter_innen neu gewählt. Darüber hinaus gab es auch Wahlen für die Senatskommission Studium und Lehre, den Wahlausschuss für die ersten Wahlen in der Verfassten Studierendenschaft, die Strukturkommission des KIT, die Senatskommission zur Erarbeitung einer Satzung für die Chancengleichheit am KIT sowie die neue Kommission KIT-PLUS. Neben den Wahlen wurde auf dieser Sitzung des StuPa bereits ein Antrag der Jusos-Fraktion zum so genannten Herschinger-Kodex diskutiert. Dieser wurde von der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) erarbeitet und hat als Ziel Mindeststandards für Mitarbeiter_innen, Professor_innen und Hilfskräfte in Forschung und Lehre festzulegen. Dabei geht es u. a. um Fragen der Befristung von Verträgen oder die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Neuer AusländerInnenreferent gewählt

von Christian Zimmermann

Mit dem Rücktritt von Musbah Abu Haweela im April ist es notwendig geworden, eine Neubesetzung des Ausländer_innenreferats durchzuführen. Musbah Abu Haweela war bereits ab April 2012 AusländerInnenreferent. Im Zuge der Wahlen im Januar 2013 ist er für eine weitere Amtsperiode ab April 2013 wiedergewählt worden.

Da es damals keine anderen Kandidierenden gab, musste die Neubesetzung des AusländerInnenreferats auf einer Vollversammlung der aus-

ländischen Studierenden erfolgen. Diese wurde vom Unabhängigen Studierendenausschuss (UStA) beantragt und schließlich vom Ältestenrat für den 14. Mai einberufen. Insgesamt erschienen 27 ausländische Studierende zu der Vollversammlung. Damit lag die Beteiligung höher als bei den vorherigen Vollversammlungen ausländischer Studierender, zu denen meist nicht mehr als 10 Studierende mit ausländischem Pass erschienen waren.

Für das Ausländer_innenreferat kandidierten Steinick Parulian, Vanessa Gloria und Ivo Georgiev. Steinick Pa-

rulian konnte sich letztlich im ersten Wahlgang mit 18 Stimmen gegen Ivo Georgiev (5 Stimmen) und Vanessa Gloria (4 Stimmen) durchsetzen.

Da nicht 10 % der ausländischen Studierenden an der Vollversammlung teilnahmen, war diese nicht beschlussfähig. Somit musste das Studierendenparlament die Wahl des neuen Ausländer_innenreferenten auf seiner folgenden Sitzung noch bestätigen. Diese Bestätigung erfolgte am 21. Mai, womit Steinick Parulian nun offiziell neuer AusländerInnenreferent ist.

Das Tatort-Kneipen Ranking

von Lisa Merkel

Es gibt verschiedene Tatort-Kneipen beziehungsweise Public-Viewing-Orte für den Tatort in Karlsruhe. Wir vom UStA haben uns gedacht, wir vergleichen sie ein bisschen für euch, damit ihr einen besseren Überblick habt. Bis jetzt waren wir in der Marktlücke, in der Kurbel und in der Zwiebel.



- Bier gibt es hier von 3,40 € (Hoepfner) bis 4,60 € (Murphy's Irish/Newcastle)
- Weizenindex: 3,50 €
- Sauerkirschfruchtsaftgetränk: 3,10 €
- „Pfanne mit Zeugs“: 5,- €
- Außerdem im Angebot: Stiefel & Meter, Whiskey- & Absinthkarte
- Sicht: gut, Leinwand im Obergeschoss, kleineres Bild im Erdgeschoss
- Akustik: leichte Störgeräusche durch Musik, sonst gut
- Raten: Wer möchte bekommt einen Din-A5-Zettel und kann versuchen, den Mörder zu erraten. Ca. 20 Minu-



ten vor Ende des Krimis werden die Zettel eingesammelt und unter den richtigen Antworten wird ein Meter Kölsch (im Wert von 17 €) verlost. Wenn ihr zu mehreren kommt, erhöht ihr eure Gewinnchancen!

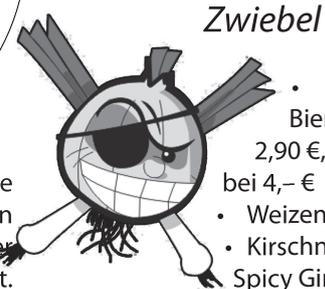
- Reservierungen sind bis 19.45 Uhr möglich

Fazit: Die Atmosphäre ist locker, eine Art familiäre Gruppendynamik trägt zur Entspannung bei den nervenaufreibenden Krimis des ARD bei.



- Eintritt kostenlos, Reservierungen kosten 0,50 €
- Parken von 18:30 bis 24 Uhr für 1,50 € im Parkhaus Passagehof

- Sicht: 60 qm Leinwand
 - Akustik: Surround-Sound
 - Bewirtung mit Getränken und Knabbersachen direkt am Platz
- Fazit: gemütliche Atmosphäre, auf den Kinositzen lässt es sich besser lümmeln als in einer Kneipe.



- Zwiebel
- Billigstes Bier liegt bei 2,90 €, teuerstes bei 4,- €
 - Weizenindex: 3,30 €
 - Kirschnektar: 3,80 €, Spicy Ginger: 2,50 €
- Speisen bis 22.30 Uhr, Burger (ab 4,90 €) bis 24.00 Uhr
 - Es gibt Maß, Pitcher und Stiefel (13 €) und leckeres Eichbaum-Bier
 - Sicht: Leinwand ist von jedem Platz gut sichtbar
 - Akustik: kleine Boxen, dafür aber keine Störgeräusche – mittlere Tonqualität
 - Kein Quiz
 - Reservierungen sind bis 19.30 Uhr möglich
- Fazit: wer eine urige Wohnzimmer-Atmosphäre gerne hat, ist hier richtig. Eher weniger gruppendynamisch, aber gemütlich.

Wahlen

der Studierendenschaft am KIT

10. bis 14. Juni

Studierendenparlament
& Fachschaftsvorstände

Neuer (Alter) Rasen

von Noah Fleischer

Der „Alte Rasen“ am Sportinstitut wurde in einen Erdplatz umgewandelt und steht seit diesem Sommersemester wieder für Sportgruppen zur Verfügung. Der AStA und der Hochschulsport teilen sich die Kosten für die Sanierung. In Zukunft wird die Studierendenschaft Spielzeiten auf dem Platz vergeben dürfen.

Der UStA wurde nach einem Antrag der Juso-Hochschulgruppe im Studierendenparlament aktiv. Der Antrag entstand aus einem Engpass bei der Nutzung der KIT-Sportplätze durch freie studentische Gruppen. In Gesprächen mit dem Sportinstitut stellte sich heraus, dass der Sportplatz Alter Rasen brach lag und nicht bespielbar

war. Der Zustand des Rasens war einfach zu schlecht.

Aus Gründen der ökonomischen Nachhaltigkeit lehnte das Sportinstitut die Sanierung des Rasens ab. In der Vergangenheit war der Platz immer wieder zerstört worden. Der zerschnittene Zaun rund um das Gelände zeugt noch von der unsachgerechten Nutzung.

Die einzige denkbare Sanierungsmöglichkeit war die Umwandlung des kostenintensiven Rasenplatzes in einen pflegeleichten Erdplatz. Diesen kann das Sportinstitut mit vorhandener Ausrüstung und Personal selbstständig pflegen und vor allem ebenen. Auch für diese Sanierung hatte das Sportinstitut eigentlich nicht genug Finanzmittel.

Die Juso-Fraktion beantragte daher im Studierendenparlament, die Sanierung des Sportplatzes aus Mitteln des AStAs zu unterstützen und im Gegenzug Spielzeiten auf dem neuen Platz für freie studentische Gruppen zu sichern. Nach längeren Diskussionen stimmte das Parlament dem Antrag zu und beauftragte Noah Fleischer mit der Umsetzung des Projekts.

Nach einigen Verzögerungen, die vor allem auf die überlastete KIT-Rechtsabteilung zurückzuführen sind, wurde die Sanierung dieses Frühjahr endlich umgesetzt. Sportgruppen, die gerne auf dem Platz spielen wollen müssen sich vorläufig noch an das Sportinstitut wenden. Mit der Amtsaufnahme der Gremien der Verfassten Studierendenschaft wird auch der AStA Zeiten auf dem Platz vergeben.



Lernplatzanzeige 2.0

von Peter Merkert

Ob eine Freistunde im Semester oder in der heißen Klausurenphase in der vorlesungsfreien Zeit: Durchgehend suchen wir Studierende Lernplätze und -räume auf und um den Campus. Jetzt gibt es erste Ansätze die Suche zu erleichtern.

Seit einiger Zeit gibt es die Lernraumübersicht im UStA-Wiki¹, um zu sehen, wo überhaupt Lernplätze und -räume vorhanden sind. Der Wiki-Eintrag darf von allen ergänzt und verbessert werden. Nun hat seit Mitte April die KIT-Bibliothek eine präzise Lernplatzanzeige entwickelt², die dir angibt, ob du noch einen freien Platz in der Bibliothek erhält - und wenn ja, in welcher!

Die Idee und Ausführung dieser Anzeige stammen komplett von der KIT-Bibliothek, so Uwe Dierolf, Leiter der dortigen IT-Dienste. Natürlich erfahre die KIT-Bib hier eine große Unterstützung aller beteiligten Bibliotheken, da dort auch die freien Plätze erhoben werden. Auch für diese ist es grundsätzlich wichtig, die Auslastung zu kennen, was hier auch noch mit einem guten Zweck verbunden wird. Es wird probiert, die Anzeige stündlich zu aktualisieren. Die Zählung erfolgt derzeit noch manuell. Zwar hat man somit einen hohen Grad an Zuverlässigkeit, aber einen Personalaufwand, der zunächst gestemmt werden muss. Die Zählung soll - und muss - natürlich langfristig automatisiert werden. Diese Systeme müssen noch entwickelt werden und die KIT-Bibliothek hat bereits Kontakt zu Entwicklern aufgenommen.

1 www.usta.de/wiki/lernraeume

2 www.bibliothek.kit.edu/cms/freie-lernplatze.php

Lage und Bibliothek	Freie und belegte Plätze	Stand	Geöffnet
KIT Campus Süd: KIT-Bibliothek			
KIT-Bibliothek Süd, 3. OG (N) Lesesaal Geisteswiss.			24/7
KIT-Bibliothek Süd, 2. OG (N) Lesesaal Technik			24/7
KIT-Bibliothek Süd, 1. OG (N) Lesesaal Wiwi. und Informatik			24/7
KIT-Bibliothek Süd, 2. OG (A) Lesesaal Naturwiss.			24/7
KIT-Bibliothek Süd, EG/1. OG (A) Lehrbuchsammlung			24/7
KIT Campus Süd: Fachbibliotheken			
Fachbibliothek Chemie (FBC)			Mo - Fr 9 - 19
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek			Mo - Fr 9 - 20
Fachbibliothek Physik (FBP)			Mo - Fr 9 - 19 Sa 9 - 12.30
Informatikbibliothek		Vor 24 Min.	Mo - Fr 9 - 22 Sa 9 - 12.30
Mathematische Bibliothek			Mo - Fr 9 - 19
Fakultätsbibliothek Architektur			Mo - Fr 9 - 17
KIT Campus Nord			
KIT-Bibliothek Nord			Mo - Do 8 - 18.30* Fr 8 - 17*
Campus Moltke			
Fachbibliothek Hochschule Karlsruhe (FBH)		Vor 60 Min.	Mo - Fr 6 - 24 Sa 8 - 18
THEA Bad. Staatstheater			
TheaBib im Badischen Staatstheater			Mo - Fr 9 - 16.30

Es wird auch darüber nachgedacht neben der Zählung der Lernplätze mehr Messdaten zu erheben. Sobald das System automatisiert wurde, könnte der damit einhergehende Aufwand genutzt werden um weitere Sensorik zu befestigen. Damit könnte man z.B. den Lärmpegel messen und prüfen, ob mehr Intervention vom Aufsichtspersonal nötig ist. Aber all dies zählt heute noch zu den Ideen.

In Zukunft soll erstmal das vorhandene System ausgebaut werden um auch anderen Personen die Wiederverwendung der Daten zu ermöglichen. Trotz der Weiterentwicklungsideen und -möglichkeiten, sollte aber immer darauf geachtet werden, dass die Anonymität der Bibliotheknutzer an oberster Stelle steht. Dies werde aber auch von der KIT-Bibliothek beachtet.

Maßgeschneiderte Seminare für Hochschulgruppe oder Fachschaft?

Ein Bericht vom Roundtable für Hochschgruppen und Fachschaften

von Peter Merkert

Auch dieses Semester hat am 13.05.2013 wieder der Roundtable für Hochschulgruppen und Fachschaften, organisiert vom UStA (Unabhängiger Studierenden-ausschuss) und dem HoC (House of Competence), stattgefunden.

Der Roundtable bietet Hochschulgruppen und Fachschaften eine Kommunikationsplattform, um gemeinsam Probleme zu lösen und natürlich auch, den Kontakt zu anderen Hochschulgruppen (HSGen) herzustellen. Es gibt für viele Bereiche eine HSG. Warum also sich aufwändig selbst alles beibringen, wenn es eine HSG mit dem Spezialgebiet gibt? Neben der Vernetzung möchte der UStA auch über aktuelle politische Ereignisse berichten, die für die HSGen und FSen relevant sind. Zu diesem gehört auch die Hochschulgruppenordnung, die für die Einführung der Verfassten Studierendenschaft derzeit noch überarbeitet wird. Wichtige Änderungen wurden beim letzten HSG-Treffen angesprochen und diskutiert. Zur Diskussion seid ihr auch außerhalb der Treffen eingeladen: Im UStA-Wiki steht immer die aktuelle Version¹. Anmerkungen dazu können an innenhsg@usta.de gesendet werden.

Workshops & Plakate

Hat deine Hochschulgruppe (HSG) oder Fachschaft (FS) auch Probleme die Diskussionskultur einzuhalten? Dann bist du nicht allein!

Für dieses und weitere Probleme bietet das House of Competence (HoC) Workshops an. Zum einen gibt es

¹ www.usta.de/wiki/hsg:hochschulgruppenordnung

offene Workshops für HSGen und FSen, die allgemeine Probleme und Fragestellungen klären wollen. So gab es Anfang Februar einen offenen Workshop zum Steuerrecht für Vereine. Der kommende ist am 08.08.2013 von 10 – 18 Uhr mit dem Thema „Offenes Moderationstraining für Hochschulgruppen und Fachschaften“. Die Anmeldung muss über die HoC-Webseite erfolgen². Neben den offenen gibt es auch auf Anfrage maßgeschneiderte Workshops, die grundsätzlich nur für die anfragende Hochschulgruppe durchgeführt werden³. Dabei könnte zum Beispiel ein Seminar erstellt werden, wie man Diskussionen – speziell in deiner Hochschulgruppe! – für alle angenehmer gestaltet, besser strukturiert oder schneller zu Ergebnissen kommt.

Ein Problem für HSGen war bisher Plakate größer als DIN A3 (und auch noch bunt) im Rechenzentrum (RZ) zu drucken. Der Account für Studierende ist dafür nicht geeignet. In Zukunft soll es nun möglich sein, die Plakate im RZ über das HoC drucken zu können. Bei kleiner Mengen könnte das HoC die Kosten noch tragen, aber bei größeren Mengen auf Antrag intern entscheiden.

UStA-Unterstützung und engagier-dich

Für mehr Unterstützung der HSGen setzt sich auch der UStA ein. Neben der Möglichkeit, eine eigene Homepage über den UStA-Server zu betreiben, bietet er auch einen eigenen HSG-Bereich im UStA-Wiki an⁴. Ebenfalls soll die ältere „engagier-dich“-

² www.hoc.kit.edu/fs-hsg.php

³ Anfragen sind zu richten an Tabea Steffke (tabea.steffke@kit.edu)

⁴ www.usta.de/wiki/hsg

Homepage in die UStA-Seite migriert werden. Entgegen dem derzeitigen System hätte der UStA auch die Möglichkeit aktiv die Seite zu pflegen.

Vernetzungstreffen nachhaltiger Hochschulgruppen

Das Ökoreferat möchte gerne das Vernetzungstreffen nachhaltiger Hochschulgruppen des Solar- und Umweltverein Fridericiana⁵ unterstützen und bekannter machen. Bei dem Treffen sollen die Hochschulgruppen durch eine bessere Vernetzung mehr Projekte realisieren können. Es ist möglich, gemeinsam Projekte zu realisieren und enger zusammen zu arbeiten. Die Einladung wird auch über den HSG-Verteiler gesendet.

Der Solar- und Umweltverein Fridericiana ist primär für die Verwaltung der Einnahmen aus einer der Solaranlagen auf dem Mensadach entstanden. Es gibt mehrmals im Semester eine Mitgliederversammlung des Vereins, wo Anträge zur finanziellen Unterstützung von HSG-Projekten besprochen und dann die Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Vernetzungstreffen kultureller Hochschulgruppen

Das Kulturreferat möchte ebenfalls ein Vernetzungstreffen für kulturelle HSGen einrichten. Die Idee ist, eine Art Kulturcafé beispielsweise im AKK zu etablieren, wo sich die entsprechenden Gruppen in regelmäßigen Abständen treffen und austauschen können. Bei Konkretisierung wird natürlich über den HSG-Verteiler (hsg@usta.de) berichtet.

⁵ www.solarfri.de/solarfri.php

Kulturprogramm des AKK

→ Mai

- 18** 20.02 Uhr **Skat und Bockbier** schlonz
Zu leckerem Bockbier aus einem Kloster wird in geselliger Runde ein Skatturnier ausgetragen.
- 19** 11.03 Uhr **Met Brauen** workshop
Titel sagt doch alles.
- 20** 20.02 Uhr **Pfingsttanzen**
Das Übungstanz zu Pfingsten.
- 21** 20.02 Uhr **Hard 6** schlonz
Eine erlesene Auswahl musikalischer Ergüsse der Spitzenklasse erwarten euch, wenn sich Hardstyle und UK Hardcore paaren.
- 23** 20.02 Uhr **Kronz** schlümel
Das AKK wird zum Z10.
- 25** 11.03 Uhr **Massage – Ein sinnliches Erlebnis** workshop
Bei der gegenseitigen Massage werden einfache Techniken erlernt, die sich gut in den Alltag einflechten lassen und mit denen man sich gegenseitig etwas Gutes tun kann.
- 25** 20.02 Uhr **174,0 Original** special
Wir haben so gut wie an Allem gespart! Außer an der Qualität der Musik! 174,0 Original ist eine Party, die höchsten Ansprüchen gerecht wird!
- 28** 20.02 Uhr **Cooking on Stage** schlonz
Monsieur Patrice führt uns in gastronomische Höhen. Live on stage!
- 30** 20.02 Uhr **8-Bit** schlonz
In einem Gesamtprogramm von Musik über Spiele bis hin zu Diskussionen über das Thema frönen wir dem 8-Bit-Kult.

→ Juni

- 1** 12.03 Uhr **Lightroom für Anfänger** workshop
Ein Einstieg in Lightroom von Adobe.
- 1** 20.02 Uhr **AK Erasmus-Sommerfest**
Der AK Erasmus lädt euch herzlich ein, wenn sich die Halle im AKK in einen Meltingpot der Kulturen verwandelt.
- 3** 21.03 Uhr **AKK-Sommerfest: Film**
Überraschung!
- 4** 20.02 Uhr **AKK-Sommerfest: Landesbildstellenspaß**
Das Wissen von Damals wird uns eine Lehre sein.
- 5** 20.02 Uhr **AKK-Sommerfest: Karibische-Tanzsession**
Das Tanz-Happening ist auch für absolute Anfänger geeignet – die einzige Voraussetzung ist die Freude an der Bewegung.
- 6** 20.02 Uhr **AKK-Sommerfest: Quizshow**
Große Gameshow im Biergarten. Prickelnde Unterhaltung, spannende Kandidaten und famose Antworten die begeistern!
- 7** 18.03 Uhr **AKK-Sommerfest: Live Music**
Goodbye Rabbit | Ruby-Shock | Rotfront
- 8** 17.03 Uhr **AKK-Sommerfest: Live Music**
Jan Wittner | Schmeisig | Blasting Box
- 9** 11.03 Uhr **AKK-Sommerfest: Weißwurstfrühstück**
Das wird urlecker!
- 11** 20.02 Uhr **Überwachungs** schlonz
Unter den Augen ausgebildeter Sicherheitsfachmänner, -frauen und -eichhörnchen bieten wir Ihnen bei Bier und Musik Informationen zum neuesten Stand der Technik. Wir würden uns freuen, Sie als gesetzestreu Bürger begrüßen zu dürfen.
- 13** 20.02 Uhr **Lila Pause** schlonz
Wir bauen einen Computer mit Ultrastar auf und bieten eine Auswahl unserer lila Cocktails an.
- 15** 13.03 Uhr **Debatte für Anfänger** workshop
In dem Workshop lernt ihr die Grundlagen und werdet selbst einige Reden und ganze Debatten halten.
- 15** 14.03 Uhr **Folklore für Anfänger** workshop
Alle Tanzinteressierten, die eine neue Tanzrichtung ausprobieren wollen: getanzt wird ein Mix verschiedener europäischer Tänze.

→ Juni

- 15** 20.02 Uhr **Respekt Herr Architekt**
Respekt Herr Architekt steht für eine kulturelle Bewegung, die über Jahrzehnte hinweg bestand hat, allerdings des Öfteren vergessen lässt, auf welchem Fundament sie beruht.
- 18** 20.02 Uhr **ArbeiterInnenliederInnen** schlonz
Die Juso-Hochschulgruppe lädt euch herzlich zum nunmehr vierten ArbeiterInnenlieder-Schlonz ein.
- 20** 20.02 Uhr **Schwarze Ballnacht** schlonz
Dieser Abend gehört den Kindern der Nacht! Also entmote deine schwarze Kluft und zeig, dass nicht nur rosa Prinzessinnen tanzen können!
- 21** 20.02 Uhr **Holla die Waldfee** special
Holla die Waldfee lädt das queere Partyvolk von nah und fern ein, im Karlsruher AKK-Café wild die Nacht durchzutanzten.
- 22** 11.03 Uhr **Massage - Ein sinnliches Erlebnis** workshop
Bei der gegenseitigen Massage werden einfache Techniken erlernt, die sich gut in den Alltag einflechten lassen und mit denen man sich gegenseitig etwas Gutes tun kann.
- 22** 13.03 Uhr **Tango Argentino für Anfänger**
- 23** 14.03 Uhr **Porträtphotografie** workshop
Wir werden uns kreativ mit den verschiedenen Lichtsituationen „on location“ beschäftigen und vieles ausprobieren.
- 25** 20.02 Uhr **Togaparty** schlonz
Schon seit Anbeginn der Zeit feiern Studenten Togaparties, um dem heiligen Dionysus (Griechischer Gott der akademischen Weisheiten oder so) ihren Respekt zu zollen.
- 27** 20.02 Uhr **Barcraft** schlonz
Alle StarCraft-Fans oder alle die es noch werden wollen sind herzlich eingeladen!

→ Juli

- 2** 20.02 Uhr **Bad Karma** liveschlonz
Diese Band ist nicht für Kinder von 0-18 Jahren geeignet. Verschluckungsgefahr!
- 4** 20.02 Uhr **Jungchemikerforum Karlsruhe**
Chemie der Pyrotechnik (Tribüne | Altes Stadion)
- 4** 20.02 Uhr **Independent-Frittier-Alles** schlonz
Is it dead now? Go fry it!
- 6** 10.02 Uhr **Salsa für Fortgeschrittene** workshop
- 6** 12.03 Uhr **Jonglage für Anfänger** workshop
Jonglage ist längst nicht mehr nur was für den lustigen Typ mit der Clownsnase.
- 8** 18.03 Uhr **Android Programmierung für Anfänger** workshop
Lust auf eine eigene Android-App, nur keinen blassen Schimmer wie das geht? Lässt sich ändern!
- 9** 20.02 Uhr **Blasting Box** liveschlonz
French fusion ftw!
- 11** 20.02 Uhr **Kunstgeschichte** schlonz
Die Fachschaft Kunstgeschichte lädt zu einem Gelage wie zu Bacchus Zeiten ein.
- 12** 15.03 Uhr **InDesign für Anfänger** workshop
Grundzüge des DTP. Einstieg in die Adobe Creative Suite.
- 13** 13.03 Uhr **Tango Argentino für Fortgeschrittene** workshop
- 13** 20.02 Uhr **Metal Infection** special
Das AKK ist schon infiziert! Du auch?
- 16** 20.02 Uhr **Erich Kästner** schlonz
Unsere Gäste erwartet ein angenehmer und ausgelassener Abend mit vielen schönen und traurigen, ermunternden und ermahnenden Gedichten und Geschichten.
- 18** 20.02 Uhr **Deep House** schlonz
- 20** **Vorlesungsende (Campus)**

→ August

- 10** 20.02 Uhr **Holla die Waldfee** special
Holla die Waldfee lädt das queere Partyvolk von nah und fern ein, im Karlsruher AKK-Café wild die Nacht durchzutanzten.

Wie finanziere ich mein Studium?

von Thomas Mosthaf,
Studentenwerk Karlsruhe

Gleich an dritter Stelle nach den Eltern und dem Bafög-Amt steht der klassische Studentenjob. Manchmal als Notanker, um die restlichen Euro zu verdienen, die am Ende des Monats fehlen, manchmal als Mittel, die kleinen Träume zu verwirklichen, die das Budget sonst nicht hergeben würde und manchmal auch, um während des Studiums schon in ein späteres Arbeitsfeld hineinzuwachsen. Alles drei sind sehr gute Gründe für den Gelderwerb neben dem Studium und waren Anlass für uns, euch den Zugang zu Jobs von Umzugshelfer bis Trainee so einfach wie möglich zu machen.

Leider verfügt das Studentenwerk nicht über eine personell stark besetzte Jobvermittlung, die sich hauptsächlich mit dem Vermitteln von Jobs für Studierende befasst. Trotzdem wollten wir euch einen Service anbieten, mit dem ihr schnell erfahrt, wo und wie ihr den Geldbeutel wieder auffüllen könnt, wenn es während des Studiums knapp wird.

Welche Möglichkeiten habt Ihr

Entweder ihr sucht direkt unter jobs.studentenwerk-karlsruhe.de. Hierfür ist kein Login erforderlich, ihr habt

alle Informationen zu den Jobs sofort im Überblick und könnt direkt Kontakt mit den Anbietern aufnehmen.

Oder ihr ladet als iPhone- oder Android-Nutzer unsere App UNLverse herunter und könnt die gleichen Stellenangebote mit vollständigen Inhalten auch unterwegs einsehen.

Aber auch andere Einrichtungen haben gute Stellenbörsen, wie zum Beispiel das KIT unter <https://jobportal.rsm.kit.edu/> oder die Hochschule Karlsruhe unter www.hs-karlsruhe.de/jobwall. Klasse wäre natürlich, wenn es die Angebote alle auf einem Portal für ganz Karlsruhe gäbe, damit man nicht mehr auf verschiedenen Kanälen suchen muss, wenn man eine studentische Arbeit sucht. Eine unserer Ideen für die Zukunft.

Leider wird immer wieder vergessen, dass das Arbeiten neben dem Studium auch einige Hürden hat, die man vor der Unterzeichnung des Arbeitsvertrages bedenken sollte. Es gibt zum Beispiel die Obergrenze von 4800 Euro, die man im Jahr brutto verdienen kann, ohne dass das Verdienst relevant für die BAföG-Förderung wäre. Wer mehr verdient, muss damit rechnen, dass ihm seine BAföG-Förderung gekürzt wird. Also mehr arbeiten kann sich ab einer gewissen Grenze nicht lohnen, wenn man es anderswo wieder abgezogen bekommt. Dabei

spielt es keine Rolle, ob man die 4800 Euro beim gut bezahlten Ferienjob bei Mercedes am Band in einem Monat verdient oder über 12 Monate verteilt 400 Euro. Wenn ihr all das bedacht habt, sollte es mit dem Geldverdienen keine Probleme geben. Wir achten in der Regel sehr darauf, dass die Angebote auf unserem Jobportal nur von seriösen Anbietern sind, soweit man das in der Kürze der Zeit prüfen kann. Und wenn ihr doch mal an ein schwarzes Arbeitgeberschaft auf dem Arbeitsmarkt gelangt, dann kann unsere kostenlose juristische Erstberatung euch auf jeden Fall mit Rat weiterhelfen.

Was unbezahlbar ist, ist die Erfahrung, die man mit einem Job neben dem Studium schon für den späteren Beruf sammeln kann. Während meines Studiums konnte ich das eine oder andere Berufsfeld kennenlernen, zu dem ich sonst nie Zugang gehabt hätte. Letzten Endes arbeite ich immer noch in dem Beruf, der mir während meiner Experimentierphase im Studium am besten gefallen hat. Also nicht nur ans Geld denken, sondern auch daran, dass man sich vielseitig orientieren sollte. Es ist ein Unterschied, nach dem Studium das zu machen, was man kann oder das was man will. Verschafft euch einen Überblick. Immerhin müsst ihr euer Geld jetzt nicht mehr für die Studiengebühren verdienen und das bleibt auch hoffentlich so!

Fridericiana-Cup für Wasserball-Begeisterte

XVI. Fridericiana-Cup (Internationales Universitäts-Wasserballturnier am KIT)

Vom 14. bis zum 16. Juni findet das alljährliche Universitätswasserballturnier am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) statt. Dieses Jahr wird der Fridericiana-Cup bereits zum 16. Mal ausgetragen und erfreut sich jedes Jahr immer größerer Beliebtheit in der europäischen Universitätswasserballszene. Es ist ein Mixed-Turnier, d.h. Frauen und

Männer sind zur selben Zeit im Wasser, auf Amateurlevel mit Teams aus aller Welt. Dieses Jahr werden wieder 16 Teams aus 4 Nationen erwartet, darunter zum ersten Mal die Universitätsmannschaften aus Köln & Chemnitz.

Kommt vorbei und feuert eure KIT-Mannschaft an!

Lasst uns die Halle mit höllischen Lärm zum Toben bringen.

Kostenloser Eintritt zu allen Spielen – Zuschauer sind herzlich Willkommen!

Für mehr Informationen: www.sport.kit.edu/wasserball/fridericiana-cup.php oder das Event auf Facebook besuchen.

30 Jahre Kultur und Kommunikation!

Das Studentenzentrum Z10 organisiert eine Festwoche der kulturellen Extraklasse

vom Z10

Am 10. Juni 2013 jährt sich die Eröffnung des Studentenzentrums Z10 in der Zähringerstraße zum dreißigsten Mal. Dies nehmen die ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder des Vereins zum Anlass für eine Woche, die mit Kultur der Extraklasse vollgepackt ist. Und als würde das nicht schon reichen, ist der Eintritt

auch noch jeden Tag frei. Gleich eine ganze Woche wird das 30. Jubiläum des studentischen Kulturzentrums gefeiert. Hierfür wird der Garten des Hauses zum Festivalgelände: Eine große Bühne ermöglicht in diesen sieben Tagen die Open-Air-Veranstaltungen. Dabei hat jeder Tag seinen eigenen Charakter, so dass die Woche vom 10. bis zum 16. Juni ein Programm enthält, das für jeden etwas zu bieten hat.

Der dritte Tag der Woche – der Mittwoch – ist allen Freunden der Lyrik und des Poetry-Slams ans Herz zu legen, denn an diesem Tag trifft sich die deutsche Elite des Poetry-Slams in der Zähringerstraße 10. Zu Gast sind Max Kennel und Indiana Jonas, die als alles überragendes Slam-Team des Südens bekannt sind, Jan Philipp Zymny, der amtierende deutsche Vize-Meister, Clara Nielsen, das Windschattengewächs aus Kiel, mit über 80 Slam-Siegen im Gepäck, sowie Florian Cieslik, ein Urgestein der Poetry-Slam-Szene. Jeder einzelne für sich bereits ein Bühnenevent, gemeinsam eine poetische Eskalation.

Am Donnerstag widmet sich das Z10 dann einer Kunstform, die gerade in Zeiten der Vereinsgründung viel Anklang fand: der Artistik. Eröffnet wird der vierte Tag der Woche von Patrick Breil und Michael Kühn, die zusammen als „Die Zauberer“ bekannt sind und für Auftritte voller Zauberei, Varieté, Feuer und Illusion sorgen. Anschließend gibt es die fränkische Band „Gankino Circus“ zu sehen, die auf den Straßen Europas gelernt hat Straßenmusik und Straßentheater zu kombinieren und auf die Bühnen dieser Welt zu bringen. Der so entstandene Sound aus Gypsy-Punk und Klezmermusik wird auch bei der anschließenden „Balkan Beats“-Party den Ton angeben.

Am Freitag beginnt das traditionelle „Sommerfest“ und somit das Highlight der Festlichkeiten. Zu sehen sein wird eine der Gewinnerbands des diesjährigen Z10-Bandcontests, der traditionell Karlsruher Nachwuchsbands die Möglichkeit verschaffen soll, sich beim größten Event des Jahres den Gästen des Z10 zu präsentieren. Als Höhepunkt des Abends wird die Berliner Band „The T.C.H.I.K.“ (The Toten Crackhuren im Kofferraum) zu sehen sein, die seit ihrem Lied „Ich und mein Pony“ auf vielen Festivalbühnen Deutschlands zu Hause ist. Im Anschluss an ihren Auftritt beeh-

Das Programm der Festwoche

Montag, 10. Juni

- 17:45 Physikerchor
- 18:30 Big Band der PH Karlsruhe
- 19:45 Jazzchor am KIT (JCK)
- 20:30 Showdebatte des Debatte Karlsruhe e.V.
- 23:00 „Z10ler legen auf“

Dienstag, 11. Juni

- 18:00 „Schmitz' Katze und Freunde“ - große Improshow

Mittwoch, 12. Juni

- 19:00 Poetry Slam Show mit Max Kennel, Indiana Jonas, Jan Philipp Zymny, Clara Nielsen und Florian Cieslik

Donnerstag, 12. Juni

- 18:30 Die Zauberer
- 20:30 Gankino Circus
- 23:00 Balkan Beats

Freitag, 13. Juni

- 20:00 Einer der Gewinner des Z10 Bandcontest
- 21:00 The T.C.H.I.K. (The Toten Crackhuren Im Kofferraum)
- 23:00 The T.C.H.I.K.-DJ-Set
- 01:00 90er-Trash-Party mit DJ Coco

Samstag

- 18:00 - Sektempfang mit Festansprachen
- 18:50 - Einer der Gewinner des Z10 Bandcontest
- 19:45 - Liedfett
- 21:00 - Le Fly
- 23:00 - The Alternative Pop Team

Die Woche beginnt mit einem Tag, der eine Plattform für studentische Hochschulgruppen bietet. So etwa der Physikerchor, der regelmäßig im Z10 für bunte, musikalische Abendgestaltung sorgt, sowie der Jazzchor des KIT (JCK), der mit seinen rund 55 Mitgliedern nicht alle Tage in die Räumlichkeiten des Z10 passt. Auch die Big Band der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe sorgt an diesem Abend für Programm und schlägt so auch im Vereinssinn der Kommunikation eine Brücke zwischen zwei der vielen Hochschulen Karlsruhes. Für den Höhepunkt des Tages sorgt die Hochschulgruppe des „Debatte Karlsruhe e.V.“, die sich der Kunst des Debattierens verschrieben hat und in einer garantiert unterhaltenden Showdebatte vorführen – Fragen aus dem Publikum erwünscht! Für einen gelungenen Einstieg in die Festwoche sorgen dann im weiteren Verlauf des Abends die Mitglieder des Z10 selbst: Ausgewählte Mitglieder begeben sich selbst auf die Bühne und legen bis in die späte Nacht auf.

Am Dienstag wird dann improvisiert, geplant jedoch. Das Karlsruher Improvisationstheater „Schmitz' Katze“ lädt befreundete Gruppen ein um gemeinsam einen Abend voller improvisierter Unterhaltung anzubieten. Dabei werden Formate präsentiert, die es im Z10 bis dato nicht zu sehen gab. Dabei spielen alle Gruppen sowohl einzeln, als auch in bunten Potpourris, um so ein Feuerwerk der Improvisationskunst abzubrennen.

ren sie die Besucher noch mit einem DJ-Set, das schlussendlich in einer trashigen 90er-Party ausarten wird.

Zu guter Letzt wird die Festwoche

am Samstag mit einem großen Paukenschlag beendet. Zu Gast sind die Hamburger Bands Liedfett und Le Fly, die beide mit ganz eigenen Musikstilen aufwarten können. So ist

Liedfett bekannt für ihre Mischung aus Punk und Liedermaking, der sie den Namen „Liedermaking Untergrund“ gegeben haben. Le Fly dagegen kommen mit ihrer „St. Pauli Tanzmusik“ um die Ecke und haben dafür von Hip Hop über Reggae und Ska bis hin zum Rock alles in einen Topf geschmissen, was dem Publikum Spaß macht und zum Tanzen auffordert. Ums Tanzen wird spätestens im weiteren Verlauf des Abends niemand mehr herumkommen, wenn „The Alternative Pop Team“ mal wieder die Tanzfläche des Z10 zum Beben bringt.



Wie es sich für einen Geburtstag gehört, gibt das Z10 natürlich auch einen aus: Jeden Tag zu Beginn des Programms spendiert der Verein das erste Fass Bier an seine Gäste. Der frühzeitige Besuch der Veranstaltungen lohnt sich also nicht nur aufgrund der gelungenen kulturellen Vielfalt.

Internationaler Waffenhandel

von der HSG Amnesty

13. Mai 2013. Jede Minute stirbt ein Mensch durch Waffengewalt! Keine überraschende Bilanz, denn mit den 12 Milliarden Patronen, die jährlich produziert werden¹, könnte man auf der Erde fast Jeden gleich zweimal erschießen. Hoffentlich wird sich dies in Zukunft ändern, denn die UN-Vollversammlung hat am 2. April 2013 mit überwältigender Mehrheit einen Vertrag zur Kontrolle des internationalen Waffenhandels („Arms Trade Treaty“, ATT) verabschiedet². Dies ist der erste Vertrag, der den internationalen Waf-

fenhandel auf UN-Ebene reguliert – bislang gab es dazu keine verbindlichen Standards. Zentraler Bestandteil des Vertrags ist die sogenannte „Goldene Regel“: darin werden die Staaten aufgefordert, alle Rüstungslieferungen zu verbieten, wenn diese dazu eingesetzt werden könnten, Menschenrechtsverletzungen zu begehen. Im Vertragstext werden Gewalt an Frauen sowie Gewalt an Kindern (also auch Kindersoldaten) in diesem Kontext explizit als Ausschlusskriterium genannt. Ein weiterer hart erkämpfter Punkt ist, dass auch Kleinwaffen (als „Kleinwaffe“ zählen übrigens auch Sturmgewehre u. a.) und Munition in den Anwendungsbereich des ATT fallen. Zunächst hatten sich die USA und China dagegen gewehrt. Wir von der Amnesty-International-Hochschulgruppe am KIT haben uns über das letzte Jahr hinweg auch

für die Umsetzung des ATTs engagiert. Dazu haben wir Infostände, Unterschriftenaktionen, Spendensammlungen und vieles mehr gemacht. Und nun? Gibt es jetzt, wo der ATT von der UN-Vollversammlung beschlossen wurde noch weiteren Handlungsbedarf? Ja! Denn jetzt muss der ATT von 50 Ländern ratifiziert, d. h. in nationales Recht umgesetzt werden. Und dann muss darauf geachtet werden, dass die Bestimmungen des Vertrags auch eingehalten werden. Amnesty International und andere Organisationen werden sich also weiterhin für die Ratifizierung und Einhaltung des ATT einsetzen.

Willst du dich auch engagieren? Dann schau doch mal bei uns, der Amnesty-International-Hochschulgruppe vorbei! Wir treffen uns jeden Montag um 19 Uhr im UStA-Thekenraum.

1 www.oxfam.org/sites/www.oxfam.org/files/stop-bullet-stop-war-arms-trade-treaty-310512-en.pdf

2 [www.un.org/disarmament/ATT/docs/ATT_text_\(As_adopted_by_the_GA\)-E.pdf](http://www.un.org/disarmament/ATT/docs/ATT_text_(As_adopted_by_the_GA)-E.pdf)

UStA Unifest Sommer 2013 – Mach mit!

von Bernhard Riester und
Michael Tänzer

Am 29. Juni ist es wieder soweit: Auf dem UStA Unifest feiern vor allem Studenten und Studentinnen aus den verschiedensten Teilen der Universität zusammen ein großes Sommerfest. Von Live-Bands und diversen Dance-Floors über ein buntes Programm an Dingen zum Mitmachen oder zuschauen – wie Slacklines, Jonglage, Kistenklettern, Parkour – bis zum leiblichen Wohl mit Bier, Cocktails, anderen Getränken und diversen Speisen ist für alles gesorgt. Ihr seid alle herzlich eingeladen zu kommen – nur durch euch und die Bereicherung durch euch wird es das Sommerfest der gesamten Studierendenschaft.

Als unabhängige Student_innen feiern wir nicht nur, sondern wir organisieren das ganze Fest auch noch selbst. Ein Team von fleißigen Helfern ist schon eine ganze Weile dabei, das Fest zu planen. Egal ob Buchung der

Bands und anderer Künstler, Planung der Technik, Design des Plakats, Akquise von Werbepartnern, Buchung von Werbeplätzen oder vielen anderen kleinen Dingen die bestellt, beantragt oder sonst wie besorgt werden möchten, das alles wird von Studierenden organisiert, die das auch noch ehrenamtlich machen und jede Unterstützung gut gebrauchen können. Die Treffen dieser Leute zur Koordination des Ganzen finden immer am Donnerstag um 18 Uhr im Thekenraum des UStAs statt und sind der Ort, um deine Ideen in das Unifest einzubringen.

Aber mit der Organisation im Vorfeld ist es noch lange nicht getan. In der Woche vor dem Fest geht dann das Gewusel rund um das Festgelände am Forum los. Dann wird Material verteilt, Bühnen und Stände werden aufgebaut und noch viele andere Dinge erledigt, die dafür sorgen, dass beim Fest alles funktioniert. Am Fest selbst sind natürlich die Stände zu besetzen, damit niemand auf dem Trockenen

sitzt, aber auch die Bands und Helfer wollen gepflegt werden und die Security-Posten gewährleisten, dass alles soweit wie möglich ohne ernste Zwischenfälle abläuft. Auch hier gibt es also viel zu tun, aber auch viel zu erleben, zu lachen und viele Leute zum Kennenlernen. Wir würden uns freuen, wenn du dich zu unserem Team gesellst und Helfer wirst.

Eine abschließende Bitte noch: Wir würden gerne wissen, was wir am Unifest noch besser machen können, deshalb interessieren uns deine Meinung und Verbesserungsvorschläge. Bitte fülle dazu die kurze Umfrage (nur 2 Seiten) unter <http://www.usta.de/unifest/evaluation> aus.

Wir sehen uns am 29. Juni beim UStA Unifest.



**Hups!
Hab ich noch
was drauf?***



*** Können Mensabesucher mit Autoload getrost vergessen!**



**„Mit dem elektronischen
Einzugsverfahren Autoload nie
wieder mit leerer Mensakarte an
der Kasse stehen.“**

**st
uden
ten
werk**

KARLSRUHE

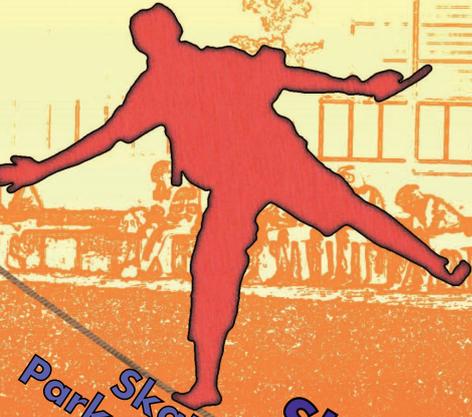
autoload.studentenwerk-karlsruhe.de

*UStA

Unifest

29. Juni 2013

Aussen: Beginn 15 Uhr, Eintritt frei



Empty Redhouse
Mega! Mega!
Fire On Dawson
bAsH! Paradise June
Dead Energy **Talco**

Slacklining

Phoenixduo
(Feuershow)

Skate &
Parkour Shows

Kinderbetreuung

Tanz-Acts

Kisten-
klettern

**Drinken
geht's weiter**

Plakatdesign: Robyn Vasco

Mixed Music
Drum'n'Bass
Jazz Lounge Burnout
Dance/Club

**Behind the
Masquerade**
**Susanne
Blech
Signalis**

Innen Beginn: 21 Uhr
VVK 3€, AK 4€
Vorverkauf: Mensa, Musikhaus Schlaile



www.usta.de/unifest